

Warendorf. Nun hat es wahrscheinlich auch die Verbandszentrale Warendorf geschafft, in die Champions League der unglaublichen Wortschöpfungen aufzusteigen – auf Augenhöhe mit der Politik...

Man glaubt es kaum, aber es ist so. Warendorf hat sich bewegt, nicht die Stadt, die Oberen der Verbandszentrale Reiten, wo vor allem so etwas wie Beamte hocken, die einiges aussitzen. Und nun hat man wohl aufgrund der Minderung guter Ausbilder – die Besten sind kaum noch greifbar, weil in privaten Ställen geerdet - endlich auch auf der „Insel der Seligen“ namens Warendorf gemerkt, ob in Springen oder Dressur, dass etwas passieren müsse.

Was macht der gute Deutsche? Er gründet zuerst einen Arbeitskreis. So auch die deutsche Reiterliche Vereinigung (FN). Also wurde an den Schreibtischen von FN-Generalsekretär Sönke Lauterbach und Thies Kaspereit, Chef Ausbildung und Wissenschaft, das „Ausbildungsberatungsgremium“ erfunden, das sich anhört wie in der politischen Welt „Abstandseinhaltungserfassungsvorrichtung“ (Querstreifen auf der Autobahn), „Gelegenheitsverkehr“ (Taxis und Mietwagen), „Grundstücksentwässerungsanlage“ (Regenrinne am Haus) oder „Restmüllbeseitigungsbehälterentleerung“, was nichts anderes ist als Müllabfuhr.

Lauterbach und der Military-Olympiasieger von Seoul haben sieben Reitmeister angeschrieben, um Hilfe in der Ausbildung von Pferden und Reitern der drei olympischen Disziplinen Dressur, Vielseitigkeit und Springen zu erhalten. Sie sollen in dem genannten Gremium für zwei Jahre tätig werden, beratend in Fragen der Leistungsprüfungsordnung (LPO) und Ausbildungsprüfungsordnung (APO), z.B. Zulassung von Schlaufzügeln im Turniersport, die inzwischen in der Schweiz auch auf dem Abreiteplatz verboten sind.

Warendorfer Wortschöpfung: „Ausbildungsberatungsgremium...“

Geschrieben von: Dieter Ludwig
Freitag, 30. September 2016 um 20:57

Adressiert war der Brief an Ingrid Klimke, Dolf-Dietram Keller, Johann Hinnemann, Karsten Huck, Karl-Heinz Giebmanns, Horst Karsten und Martin Plewa. Regelmäßige Sitzungen sind nicht geplant, aber im Bedarfsfall wolle man auf die betreffenden Reitmeister zugehen dürfen. Die Mitarbeit in Einklang mit Wolfgang Egbers als Ausbildungsvertreter Vorstand Sport ist ehrenamtlich.